



Bgm.-Batzler-Str. 14, 87471 Durach

Tel. (0831) 56 12 90

Fax (0831) 561 29 22

POST AUS DEM PFARRHAUS

zu den heiligen Drei Tagen

Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern

Liebe Pfarreiengemeinschafts-Mitglieder!

Die wichtigsten Tage des Kirchenjahres – auch Ostern – fallen heuer nicht aus, sie finden nur in ganz anderer ungewohnter Form statt. Es ist „Ausnahme-Zustand“ und deshalb müssen alle öffentlichen Feiern unterbleiben. Im kleinsten Rahmen feiern wir trotzdem.

Manches soll im geschützten und risikolosen Raum der Familie praktiziert werden.

Was wir somit erstmalig als „Hauskirche“ versuchen, haben Millionen Christen in Verfolgungszeiten (im Ostblock und manchen muslimischen Ländern) schon jahrzehntelang so gelebt. Anstelle unseres privilegierten gefahrlosen Christseins kommen wir plötzlich anderen Glaubensgeschwistern ganz nahe.

Im Übrigen lag auch vor 2000 Jahren gerade über diesen besonderen Tagen der Schleier von Gottes unfassbarer Gegenwart.

Geben wir diesen Tagen ein besonderes Gesicht, weil Gottes Segen darauf liegen will.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer

SEGNUNG DER PALMBOSCHEN UND DER OSTERSPEISEN

Aufgrund der momentanen Ausnahme-Situation und der staatlichen gesundheitsamtlichen Auflagen kann heuer manches nicht in der gewohnt feierlichen Form gehandhabt werden.

Wenn die Einzelnen ihre Palmboschen zu einem bestimmten Zeitpunkt in die Kirche bringen (auch ihre Osterspeisen) und dann auch wieder abholen, dann lässt sich bestimmt der Sicherheitsabstand nicht einhalten und die Gefahr einer infektiösen Ansteckung wäre unverantwortlich.

Theologische Gründe sprechen für eine Notlösung:

- Gottes Segen reicht weiter als unsere „Reichweite“
- auch bei der Gräbersegnung am Allerheiligen-Nachmittag sind bei weitem nicht alle Gräber vom Weihwasser betroffen und trotzdem genauso gesegnet
- nicht das Weihwasser ist bei der Segnung entscheidend, sondern der Glaube und das Gebet des Segnenden und der Segen-Empfangenden
- als der Stammvater Jakob im Alten Testament auf dem Sterbebett seine Kinder segnete, hatte er auch kein Weihwasser zur Verfügung.
- wenn der Pfarrer am Ende des Gottesdienstes die Gläubigen segnet, dann „funktioniert“ das auch ohne Weihwasser
- momentan praktizieren wir das Betreten und Verlassen des Gotteshauses auch ohne Weihwasser und trotzdem mit Gottes Segen.

Deswegen wird heuer bei uns die Segnung der Palmzweige und der Osterspeisen folgendermaßen stattfinden:

- jeweils am Samstag um 16.00 Uhr (vor dem Palmsonntag und dem Ostersonntag), wo normalerweise schon der Sonntag eingeläutet wird
- da wird der Pfarrer in der Kirche (unter Ausschluss der Öffentlichkeit) das Segensgebet sprechen und mit dem Weihwasser in alle Himmelsrichtungen alle Palmboschen und Osterspeisen segnen.
- Es wäre sinnvoll, dass alle in den Pfarreien zeitgleich ihre zu segnenden Gaben auf den Wohnzimmer-Tisch stellen, eine Kerze dazu entzünden und dabei ein Vaterunser beten.

So ist der Bogen des göttlichen Segens aus der Kirche in alle Häuser gespannt und damit hat Ihr Palmbüschel hinterm Wohnzimmerkreuz eine großartige Botschaft – das ganze Jahr über wird er uns an diese „historische Situation“ erinnern.